

## 22. Brief an die NAKO Teilnehmenden

Sehr geehrte NAKO Interessierte,

liebe Teilnehmer\*innen,

Heidelberg, 31.01.2022

mit dem Beginn eines neuen Jahres sind meistens neue Ziele, neue Erwartungen, neue Vorsätze verbunden. Die NAKO, wo Innovation und Beständigkeit Hand in Hand gehen, setzt auf eine Kombination aus Bewährtem und Neuem. Alle Daten, die wir bis Ende 2021 gesammelt haben, werden in den kommenden Jahren ergänzt, um neue gesundheitsrelevante Erkenntnisse zu gewinnen.

Was Ihnen die NAKO Gesundheitsstudie bedeutet, zeigen Ihre Teilnahme auch in Corona-Zeiten und das Interesse sowie die Neugier, mit der Sie die Studie aufmerksam verfolgen. Deshalb widmen wir Ihren Fragen die erste Ausgabe unseres NAKO Briefes im neuen Jahr.

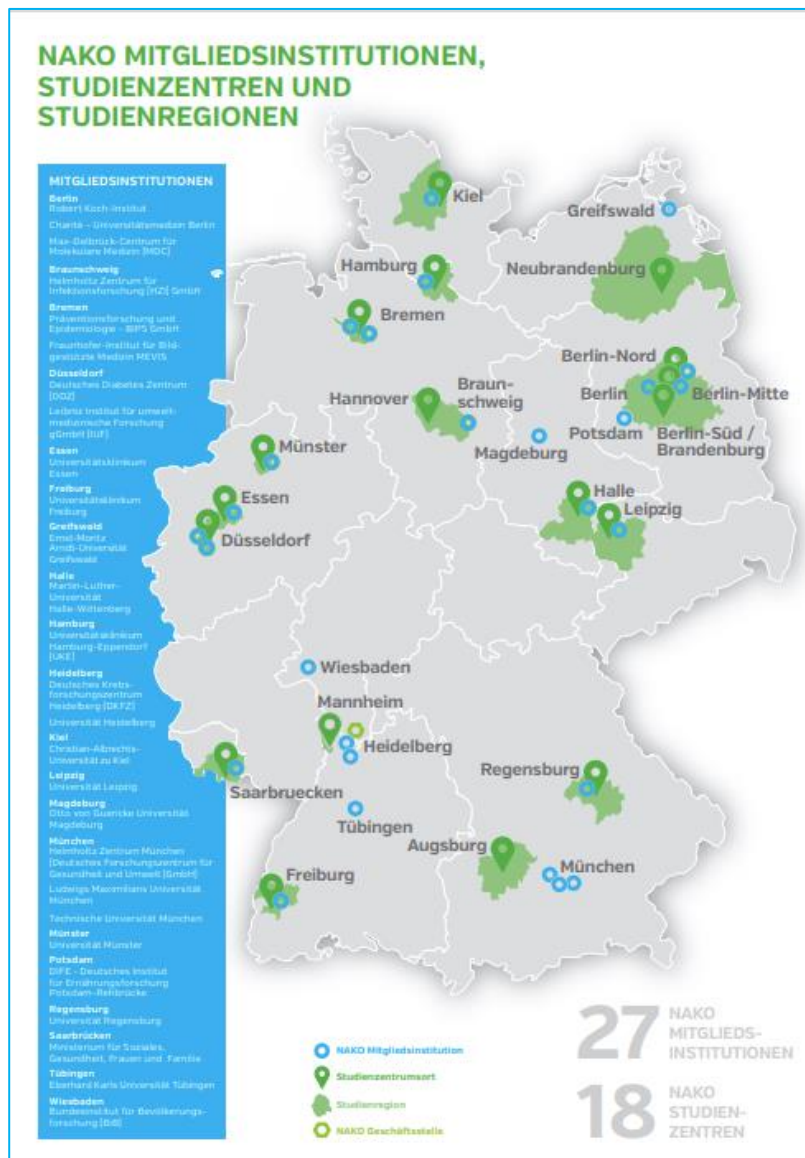
### 1. Welche Organisationen bilden das NAKO Konsortium?

In der Grafik 1 (siehe nächste Seite) sind die 27 Organisationen, die die NAKO Gesundheitsstudie tragen und durchführen, dargestellt.

### 2. Wer arbeitet für und in der NAKO?

Interdisziplinarität und Vielfalt kennzeichnet die NAKO Gesundheitsstudie auf allen Ebenen. Mehr als 600 Personen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Herkunft und Profession arbeiten für die NAKO - teilweise als fest angestellte Mitarbeiter\*innen für die Studie, teilweise ehrenamtlich. Wissenschaftler\*innen vieler Disziplinen sind für die NAKO tätig, vor allem Epidemiolog\*innen, Mediziner\*innen, Radiolog\*innen, Neurolog\*innen, Infektiolog\*innen, Informatiker\*innen, Mathematiker\*innen, Biolog\*innen und Statistiker\*innen. Weitere Berufsgruppen in der NAKO sind Dokumentare, Labormitarbeiter\*innen, Untersucher\*innen, medizinische Fachangestellte, Arzthelfer\*innen, Rettungssanitäter\*innen und viele aus den Pflegeberufen, aber auch Studierende. Quereinsteiger\*innen finden in der NAKO ebenfalls geeignete Tätigkeitsfelder. Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, sich beruflich neu zu orientieren, könnte die NAKO für Sie interessant sein. Unsere Mitgliedinstitutionen veröffentlichen regelmäßig im Netz ihre Stellenangebote. Es lohnt sich nachzuschauen!

Grafik 1



### 3. „Ich möchte gerne dabei sein“

Auch in Pandemie-Zeiten erreichen uns Anfragen von Menschen, die – von sich aus – jetzt an der Studie teilnehmen möchten, aber nicht bei der Basisuntersuchung eingeschlossen waren.

Hier: Florian Schaefer

*„Ein Kollege von mir wurde zufällig als Teilnehmer ausgewählt, und wir sind vor kurzem im Gespräch auf das Thema gekommen“, erinnert sich Florian Schaefer, „Ich finde es toll, dass bei der NAKO Untersuchung so viele verschiedene Tests gemacht werden, und das an einem Ort.“*

*Vor allem das Ziel, den Ursachen von Krankheiten auf den Grund zu gehen, spielt für den 42-Jährigen bei seinem Wunsch, Teilnehmer zu werden, eine große Rolle: „Gerade Krebs nimmt innerhalb unserer Bevölkerung ja immer mehr zu, daher finde ich es sehr sinnvoll, Studien zu sogenannten ‚Volkskrankheiten‘ zu machen.“*

*An einer wissenschaftlichen Studie hat der Augsburger vor etwa 15 Jahren schon einmal teilgenommen, diese sei jedoch nicht mit einer so aufwendigen Untersuchung verbunden gewesen wie die NAKO Gesundheitsstudie. „Über die wissenschaftlichen Auswahlkriterien der NAKO bin ich informiert, dennoch hoffe ich sehr, dass ich – auch zu einem späteren Zeitpunkt – als Freiwilliger noch einbezogen werden kann. Das wäre eine tolle Sache.“*

Die regulären Teilnehmer\*innen werden 2022 Post von uns bekommen: Ihre persönliche Einladung zur Folgeuntersuchung. Sagen Sie ja! Wenn Sie sich unsicher fühlen und Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, Ihr Studienzentrum zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes, erfolgreiches 2022

Das Team Ihrer NAKO Gesundheitsstudie